

Bücher sagen

WILLKOMMEN

WELCOME

Bienvenue

خوش آمدید

أهلاً وسهلاً

ᠡᠬᠡᠰᠢ ᠠᠮᠢᠳᠢ

Jetzt spenden
in Ihrer
Buchhandlung!

Bildung und Kultur fördern die Integration.
Unterstützen Sie Flüchtlinge mit einer Spende für Lern- und Lesematerial!
www.buecher-sagen-willkommen.de

Bücher sagen

WILLKOMMEN

WELCOME

Bienvenue

خوش آمدید

أهلاً وسهلاً

გამარჯობა

Über die Initiative

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Frankfurter Buchmesse und die LitCam haben zum Weltbildungstag am 8. September 2015 eine gemeinsame Initiative für Flüchtlinge ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Bücher sagen Willkommen“ erhalten Flüchtlinge einen einfachen und schnellen Zugang zu Lern- und Lesematerial.

Den Kern bildet die Einrichtung von Lern- und Lesecken in Flüchtlingsunterkünften durch die LitCam. Mittlerweile konnte die Initiative dank der Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums und mehrerer Stiftungen auch auf Schulen mit Integrationsklassen erweitert werden. In den Jahren 2015 bis 2019 konnten wir 42 Lern- und Lesecken in oder in der Nähe von Flüchtlingsunterkünften einrichten und mit Büchern und Lernmaterialien ausstatten.

„Flüchtlinge kommen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen nach Deutschland. Durch einen einfachen Zugang zu Lern- und Lesematerial wollen wir ihnen ermöglichen, sich individuell auf die neuen Herausforderungen einzustellen, z. B. Deutsch zu lernen, aber auch einmal für einen Moment Ablenkung und Zerstreuung zu finden. Zusammen mit unserem Expertenteam und den Flüchtlingsprojekten versuchen wir, Bücher für die jeweiligen Gegebenheiten und Bedürfnisse zusammenzustellen“, sagt Karin Plötz, Direktorin der LitCam.



**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels** 

 **FRANKFURTER
BUCHMESSE**

Bücher sagen

WILLKOMMEN

WELCOME

Bienvenue

خوش آمدید

أهلاً وسهلاً

გთხოვთ

Prominente Unterstützung

Navid Kermani, Träger des Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2015, und die Kulturstatsministerin Monika Grütters haben die Schirmherrschaft übernommen. „Die Flüchtlingszahlen steigen auf der ganzen Welt. Und in der unmittelbaren Umgebung Europas richten Krieg, Rechtlosigkeit, Vertreibung, Massenmorde, systematische Vergewaltigungen und ethnische Säuberungen ganze Länder zugrunde – wie Europa es aus der eigenen Geschichte kennt. Wir sollten uns nicht abschotten und könnten es auch gar nicht. Die Flüchtlinge brauchen Schutz, Hilfe und Unterstützung“, sagt Navid Kermani.

Staatsministerin Grütters fügt hinzu: „Bücher sind Leben, sie sind lebensnotwendig und Seele unseres Landes - und sie sind ein elementares Angebot für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe. Es ist für mich kulturpolitischer Auftrag wie persönliches Bedürfnis, dass Flüchtlinge, neben den elementaren Lebensgrundlagen, die sie erhalten, auch die Seele Deutschlands verstehen können.“

2015 startete der Börsenverein des Deutschen Buchhandels einen Aufruf an alle Mitglieder, die Initiative mit Spendensammlungen zu unterstützen. Daraufhin haben sehr viele Buchhandlungen in der ganzen Republik gelbe Spendenboxen aufgestellt, Benefiz-Lesungen und Lesemarathons organisiert oder z.B. Wundertüten gepackt. Auch viele Verlage unterstützten die Initiative über Spenden.



© BKM/Elke Jung-Wolff

Bücher sagen

WILLKOMMEN

WELCOME

Bienvenue

خوش آمدید

أهلاً وسهلاً

გამარჯობა

Unterstützer aus dem Buchhandel:

Bernhardus-Buchhandlung, Mannheim
Buchladen Alte Lahnbrücke, Wetzlar
Bock & Seip, Saarbrücken
Buchhandlung Bouya, Köln
Bücherhütte Wadern
Bücheroase Alexandra Hofmann, Dresden
Bücherpunkt Blaubeuren
Carolus Bücher, Frankfurt
C.H. Beck, München (Spende und Signierstunde
Navid Kermani)
collibri. Bücher & mehr, Bamberg
Credo - Bücher & Medien, Aidlingen
Dietmar Dreier, Wissenschaftliche
Versandbuchhandlung, Duisburg
Edition Ruprecht, Göttingen
epubli GmbH, Berlin
Exlibris, Mainz
Findorffer Bücherfenster, Bremen
Buchhandlung Friebe, Berlin

Frommann-Holzboog Verlag, Stuttgart
Buchhandlung Gimmerthal, Bochum
Buchhandlung Glückstein, Hassfurt
Buchhandlung Gossens, Düsseldorf
Hauffes Buchsalon, Remagen
Buchhandlung Ernst Hühn e.K.
Hugendubel, Frankfurt
Haus des Buches, Frankfurt (Kuchenbacken und
Flashmob)
Die Buchhandlung Jakob, Nürnberg
Janssen Bücher, Bochum
Ernst Klett Verlag
Langenscheidt, München
Lehmans Media, Leipzig (Vorlesemarathon und
Schaufensterplakatierung)
Lehmkul Buchhandlung am Markt, Witten
Lesebar Götz & Grieser, Ochsenhausen
(Lesemarathon und Wundertüten)
Buchhandlung Leselnsel, Bühl
Libra, Oberursel (Spende für Plastiktüten)

Librarium, Xanten
Maternus Buchhandel und Verlag, Köln
Mirhoff/Fischer, Bochum
Osiandersche Buchhandlung
Peißenbuch Peißenberg
Proust Wörter Töne GmbH, Essen
publish-industry Verlag, München
Bücher Pustet, Regensburg
Bücher Pustet, Passau
Buchhandlung Reuffel, Koblenz
Sailer Verlag
Buchhandlung M. Scharfe, Greifswald
Buchhandlung Schaten, Bochum
Buchhandlung Scheuermann, Duisburg
Buchhandlung Schmid, Schwabmünchen
Schweitzer Fachinformationen
Umbreit, Bietigheim-Bissingen
Vielseitig Buchhandlung & Buchberatung, Verden
WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft,
Darmstadt
Winterhuder Bücherstube Jakob Riffler, Hamburg

Bücher sagen

WILLKOMMEN

WELCOME

Bienvenue

خوش آمدید

أهلاً وسهلاً

გთხოვთ

Die Lern- und Lesecken

Die Lern- und Lesecken werden in oder in der Nähe von Flüchtlingsunterkünften eingerichtet und mit Büchern und Lernmaterialien ausgestattet: Vorgesehen sind sowohl Deutsch-Lehrbücher, Wörterbücher und Lexika als auch Romane und Sachbücher in entsprechenden Fremdsprachen.

In folgenden Städten wurden Lern- und Lesecken eingerichtet:

Frankfurt I | Hamm | Berlin I | Leipzig | Norden | Meißen | Berlin II | Frankfurt II | Ulm | Bochum | Mannheim | Rostock | Bad Bodenteich | Braunlage | Erding | Kulturbus | Ludwigsburg | Lippstadt | Babenhausen | Ochsenhausen | Basepohl | Speyer | Frankfurt III | Hamburg | SpeakOut | Frankfurt IV | Bad Homburg | Kronberg | Frankfurt Bonames | Bischofsheim | Frankfurt V | Mannheim Feudenheim | Rüsselsheim | Rödental | Frankfurt Rödelheim | Gießen | Frankfurt "In der Au" | Büdingen | Rotenburg | Darmstadt





Leseecke im Lernzentrum Gallus



Copyright Fotos Rainer Ruffer

30 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden im Lernzentrum des Vereins Arbeits- und Erziehungshilfe e.V. im Frankfurter Gallusviertel derzeit betreut und an fünf Tagen in der Woche unterrichtet.

„In erster Linie steht Deutsch auf dem Stundenplan, Mathematik, Kunst, Landeskunde und Ausflüge, um die Stadt kennen zu lernen, folgen“, so Daniela Bleuel, Leiterin des Lernzentrums. Trotz großer Unterschiede im Bildungsstand der Jugendlichen, betonte sie, selten so motivierten Schülern begegnet zu sein. Auch die in der Einrichtung bereits bestehende Bibliothek werde gerne und regelmäßig genutzt.

Mit der Einrichtung der Lern- und Leseecke der Initiative „Bücher sagen Willkommen“, konnte die Bibliothek nun um dringend benötigte Wörter- und Lehrbücher sowie Literatur für Kinder und junge Erwachsene erweitert werden. „Wir unterstützen diese Aktion ausdrücklich“, äußerte Rüdiger Niemann, Teamkoordinator der Erstaufnahmeeinrichtung Krielteler Straße.

Die adäquate Auswahl der Bücher findet durch eine Expertenkommission statt. Dabei sei die Zweisprachigkeit oft eines der zentralen Kriterien, erklärt Karin Plötz, Direktorin der LitCam. Dadurch werde den Jugendlichen das inhaltliche Verständnis der Literatur erleichtert und gleichzeitig ein spielerisches Erlernen der essenziellen deutschen Sprache ermöglicht. „Deutsch ist wichtig, damit sich die Jugendlichen verständigen. Die Sprache ist die Basis für den Schulbesuch und eine mögliche spätere Ausbildung“.

So ist das Ziel der Initiative, Asylsuchende durch schnellen und einfachen Zugang zu Lern- und Lesematerialien bei der Integration zu unterstützen. „Bücher öffnen die Türe zu Sprache, zu Wissen und Kultur und ermöglichen Verständigung. Gemeinsam mit den Buchhandlungen und Verlagen, den Kunden und Lesern möchten wir Flüchtlinge dabei unterstützen, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen“, sagt Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins. Für den Erfolg der Aktion sei die Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse sehr förderlich. „Die Frankfurter Buchmesse ist uns ein guter Partner, denn sie hat Kontakte zu den Verlegern aus aller Welt“, betonte Plötz.



Lern- und Lesecke in der Zentralen Unterbringungs- Einrichtung (ZUE) in Hamm/Westfalen



Anlässlich des „Tages der Offenen Tür“ in der Hammer ZUE wurde vom Uentropfer Bezirksvorsteher Björn Pförtzsch in Anwesenheit von Oberbürgermeister Thomas Hunsteger Petermann und zahlreichen Vertretern von Rat, Politik, Verwaltung sowie den die ZUE betreibenden Maltesern eine Lese- und Sprachlern-Ecke im Haus A der Einrichtung eingeweiht.

Dieses Angebot, auf Anregung der Stadtbüchereien entwickelt und von deren Mitarbeitern auch installiert, soll den neu ankommenden Flüchtlingen und Asylbewerbern die Möglichkeit bieten, sich mit Büchern, Spielen und Sprachlernprogrammen in den zahlreichen Mußestunden zu beschäftigen. Eine große Unterstützung wird der Hammer Lese- und Sprachlern-Ecke durch die Initiative "Bücher sagen Willkommen" zuteil, die das Hammer Projekt als deutschlandweit zweites überhaupt mit nennenswerten Buchspenden fördert und auch weiterhin begleiten wird.

Angeschafft wurden vor allem Bildwörterbücher für Kinder und Erwachsene (auch in schwer zu beschaffenden Sprachen wie Tigrinja, Amharisch, Somali, Dari oder Pashto), ein- und zweisprachige Bücher für Kinder, vorwiegend auf Arabisch, aber ebenso auch in den eben genannten Sprachen. Für Erwachsene wird zusätzlich ein Angebot an Titeln auf Arabisch und Englisch, Sprachlehrkursen (Buch und Audio-CD) auf Anfängerniveau sowie an zwei- und mehrsprachigen Bildbänden über Deutschland vorgehalten.

Wichtiger Baustein dieser Einrichtung sind vier PCs, auf denen Sprachlernprogramme, wiederum auf Anfängerniveau, installiert sind. Diese richten sich an Lerner mit den Mutter- bzw. Verständigungssprachen Arabisch sowie Syrisch-Arabisch, Albanisch, Serbisch, Englisch sowie Französisch.

Die Lese- und Sprachlern-Ecke wird nicht von selbst funktionieren: In nächsten Schritten werden regelmäßige Betreuungszeiten durch Freiwillige, koordiniert über die Malteser, installiert werden.

Ein Text und Fotos von Dr. Volker
Pirsich, Leitung Stadtbüchereien Hamm



Lern- und Lesecke im Georg-Kriedte-Haus in Berlin

Am 8.10.2015 hat Kulturstatsministerin Monika Grütters in Berlin zusammen mit Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins, Karin Plötz, Direktorin der LitCam und Heimleiterin Christiane Wahl eine Lern- und Lesecke im Georg-Kriedte-Haus eröffnet, einem Wohnheim für Flüchtlinge.

„Bücher sind Leben, sie sind lebensnotwendig und Seele unseres Landes - und sie sind ein elementares Angebot für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe. Es ist für mich kulturpolitischer Auftrag wie persönliches Bedürfnis, dass Flüchtlinge, neben den elementaren Lebensgrundlagen, die sie erhalten, auch die Seele Deutschlands verstehen können. Ich habe daher gerne gemeinsam mit dem diesjährigen Preisträger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, Navid Kermani, die Schirmherrschaft über das Projekt ‚Bücher sagen Willkommen‘ übernommen“, so Kulturstatsministerin Monika Grütters.

„Bücher sind geistige Grundnahrungsmittel, sie öffnen Türen und ermöglichen Verständigung. Ich freue mich sehr, dass Kulturstatsministerin Monika Grütters Schirmherrin des Projekts ‚Bücher sagen Willkommen‘ wird. Wenn Menschen aufgrund von Not, Unterdrückung oder Verfolgung Zuflucht in unserem Land suchen, sind wir alle gefragt. Wir als Buchbranche wollen mit der Aktion den Zugang zu Bildung, Wissen und Kultur unterstützen“, so Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins.

Das Georg Kriedte-Haus wurde in der Trägerschaft des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerkes gAG zunächst als Notunterkunft mit 82 Plätzen für Flüchtlinge (Erwachsene und Kinder) im September 2014 eröffnet. Nach umfangreichen Bauarbeiten steht die Einrichtung seit dem 01.06.2015 mit insgesamt 265 Plätzen als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung. Aktuell ist die Einrichtung voll ausgelastet, es leben 176 Erwachsene und 89 Kinder aus insgesamt 22 Herkunftsländern in 90 Wohneinheiten im Georg-Kriedte-Haus. Neben der Begleitung und psychosozialen Beratung der Erwachsenen durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Sozialdienst, steht für die Kinder ein eigener Kinderbereich zur Verfügung, der in Ergänzung zu den Regeleinrichtungen sowohl die Förderung im schulischen Bereich als auch freizeitpädagogische Angebote in den Ferienzeiten fokussiert.





Lern- und Lesecke in ehemaliger Grundschule in Leipzig



Passend zum Vorlesetag am 20. November öffnete in Leipzig eine "Lern- und Lesecke" in der Flüchtlingsunterkunft in der Bernhard-Göring-Straße. Gleichzeitig fand in in der Buchhandlung Lehmanns Media ein Vorlesemarathon mit prominenten Leipzigern statt - der Erlös ging an "Bücher sagen Willkommen".

Durch großes ehrenamtliches Engagement stehen nun die Materialien von "Bücher sagen Willkommen" in einem Freizeitzimmer der Unterkunft. Dort können sich die 60 Kinder und Jugendlichen zum Lernen, Austauschen und Spielen treffen. Außerdem sollen hier auch Begegnungen z.B. mit den Kindern der benachbarten Grundschule und mit Studierenden der HTWK, die sich auch bereits im Vorfeld um die Organisation der "Lern- und Lesecke" gekümmert haben, stattfinden.



Mit Lern- und Lesematerialien die Wartezeit überbrücken



Copyright Foto Hübschmann/Eckelmann

Am 9. Februar 2016 wurde die "Lern- und Leseecke" in Meißen eröffnet. Untergebracht ist sie hier in der Migrationsberatung der Diakonie - im Wartezimmer. Denn hier müssen die Asylbewerber/-innen oft bis zu drei Stunden auf ihre Termine warten. Nun können sie diese Zeit sinnvoll nutzen - mit den ca. 120 Bildwörterbüchern und Lexika, Lehrbüchern, zweisprachigen Romanen und Spielen.

Sabine Eckelmann von Buntes Meißen-Bündnis Zivilcourage e.V. hat "Bücher sagen Willkommen" in ihre Stadt geholt. Darüber hinaus wurden vor Ort weitere Bücherspenden gesammelt. Oberstufenschüler/-innen haben den Raum neu gestrichen und eingerichtet.

Am obersten Brett erklärt ein Zettel auf Arabisch, wie die kleine Bibliothek funktioniert: Die Bücher sollen vor Ort gelesen und danach wieder in das Regal zurückgestellt werden. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, sich einen Sprachkurs zum Beispiel längerfristig auszuleihen. Die Diakonie führe dann eine Ausleihliste dazu.

Einen weiteren Standort für die "Bücher sagen Willkommen"-Titel gibt es in der Geschäftsstelle des Bündnisses Buntes Meißen. So können auch die Asylbewerber auf der anderen Elbseite von den Materialien profitieren.



Lern- und Lesematerialien für Kinder in Berlin Kreuzberg



Das neue Wohnheim für Asylbewerber in der Stallschreiberstraße. (Foto: Frey)

Copyright Berliner Woche/Thomas Frey

In der Gemeinschaftsunterkunft in Berlin Kreuzberg sind 500 zugewiesene Flüchtlinge untergebracht. Unter ihnen sind viele Familien mit Kindern, ca. 2/3 kommen aus der arabischen Welt.

Der Betreiber, die PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH, ist eine der großen Trägerorganisationen, die Flüchtlingsunterkünfte betreuen, aktuell sind sie an 14 Standorten aktiv. Das ehemalige Senioren- und Pflegeheim in Kreuzberg wird bereits seit Ende 2012 als Flüchtlingsunterkunft genutzt.

In der Gemeinschaftsunterkunft in Kreuzberg ist die „Lern- und Lesecke“ zweigeteilt: Ein Teil der Materialien wird im „Kindergarten“ für die jüngsten Bewohner eingesetzt. Der andere Teil ist im Jugendraum untergebracht. Hier gibt es einmal wöchentlich ein betreutes Angebot von externen Sozialarbeiter/-innen für die Jugendlichen. Die Materialien können aber auch wie in einer kleinen Bibliothek ausgeliehen werden. Außerdem kommen sie in den Deutschkursen, die Ehrenamtlichen vor Ort anbieten, zum Einsatz.



Lern- und Lesecke für das DRK Sprachzentrum

Seit dem 14. Januar 2016 gibt es nun auch eine „Lern- und Lesecke“ in der Schule für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Frankfurter Gallusviertel. Im Aufenthalts- und Essensraum stehen ca. 100 Lern- und Lesematerialien, die sowohl von den Lehrer/-innen für den Unterricht als auch von den Schülern zum Eigenstudium oder Zeitvertreib genutzt werden können.

Die Schule wird vom Deutschen Roten Kreuz Frankfurt betrieben, ca. 85 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus verschiedenen Unterkünften erhalten hier Deutschunterricht. In sechs Klassen werden die Jugendlichen – es sind ausschließlich junge Männer zwischen 14 und 18 Jahren – 3,5 Stunden pro Tag von erfahrenen Deutsch als Fremdsprache-Lehrer/-innen unterrichtet.

Die meisten Jugendlichen kommen momentan aus Afghanistan, es sind auch Schüler aus Syrien, Marokko, Algerien, Sri Lanka, Eritrea, Somalia und Indien dabei. So unterschiedlich die Herkunftsländer und die Fluchterfahrungen sind, gibt es auch bei den Bildungshintergründen starke Abweichungen. „Zu uns kommen Jugendliche, die in ihrer Sprache nicht alphabetisiert sind. Viele müssen als erstes das Lernen an sich lernen. Es gibt aber auch diejenigen, die in ihrem Heimatland das Äquivalent zu unserem Gymnasium besucht haben. Viele sind hochmotiviert und setzen ihre Lehrerinnen und Lehrer richtig unter Druck. Sie wollen unbedingt vorankommen und lernen in einem hohen Tempo.“

Dank einer Spende der VTB Direktbank konnten wir am 17. Mai 2016 der Schulkoordinatorin Meike Benjamin zwei Computer überreichen. "Diese Spende ist für uns eine tolle Unterstützung und kommt genau zur richtigen Zeit. Viele unserer Schüler haben kaum Computerkenntnisse und so haben wir beschlossen, dass die Vermittlung von PC-Kenntnissen neben dem Deutschunterricht ein wichtiger Punkt in unserem Lehrplan sein muss. Für die Einrichtung eines Computerraums fehlte uns bisher aber die Ausstattung, mit den beiden Rechnern der VTB Direktbank haben wir nun sechs Computer und können so die Hälfte einer Klasse in einem Extra-Raum an den Computern unterrichten," bedankt sich Meike Benjamin.





Lern- und Lesecke mit Vorlese- und Bastelaktion eröffnet



Am 30. März 2016 wurde die "Lern- und Lesecke" in Ulm, in der Römerstraße, eröffnet. Mit der Einrichtung der Lern- und Lesecke "Bücher sagen Willkommen" eine Initiative des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, der LitCam und der Frankfurter Buchmesse soll Flüchtlingen und Asylbewerbern die Möglichkeit geboten werden sich mit den gespendeten Büchern, Spielen und Sprachlernprogrammen zu beschäftigen. In der Gemeinschaftsunterkunft in der Römerstrasse sind 350 Flüchtlinge untergebracht, darunter viele Familien mit Kindern.



Flüchtlinge, die in die Räume des Evangelischen Diakonieverbandes Ulm/Alb-Donau Flüchtlingssozialarbeit zur Beratung kommen, können die Wartezeit sinnvoll nutzen und sich mit den Bildwörterbüchern, Lexika und Lehrbüchern beschäftigen. Die Bücher sollen vor Ort angesehen werden, können aber nach Absprache auch ausgeliehen werden. Zur Eröffnung kamen 8 Familien mit ihren Kindern.

Zuerst spielte Frau Wähler, eine ehrenamtliche Vorleserin aus der Weststadt, mit den Kindern Memory um Zugang zu ihnen zu bekommen. Danach zeigte sie das Bilderbuch "Das Schaf Charlotte und seine Freunde" und bastelte anschließend zu der gezeigten Geschichte. Das Angebot fand sehr großen Anklang.

Das Vorleseangebot soll nun regelmäßig stattfinden. Entwickelt wurde dieses auf Anregung und in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Weststadt und der Flüchtlingssozialarbeit der Diakonie.



Buchhandel sammelt für Lern- und Lesecken in Büchereien

Gemeinsam mit Bochumer Buchhandlungen hat die Stadtbücherei seit Herbst 2015 in allen sieben städtischen Büchereien "Lern- und Lesecken" geschaffen: Mit den dort zusammengestellten Medien möchten sie so die Willkommenskultur in Bochum unterstützen, beim Spracherwerb und somit bei der Integration der Flüchtlinge helfen.

Die Gelder dazu stammen einerseits aus dem laufenden Etat der Bücherei. „Doch das wird nicht reichen“, war sich Waltraud Richartz-Malmede, Leiterin der Stadtbücherei, angesichts der Zahl der in Bochum untergebrachten geflohenen Menschen sicher. Und so kam es zu der Kooperation mit den lokalen Buchhandlungen Gimmerthal (Langendreer), Janssen (Innenstadt), Mirhoff/Fischer (Innenstadt) und Schaten (Uni-Center). „Wir haben dazu gut erkennbare Thementische aufgebaut“, erzählt Sylvia Schaten. „Und unsere Schaufenster entsprechend dekoriert“, ergänzt Beatrix Schulte-Gimmerthal. Für die Lese- und Lerninseln in den städtischen Büchereien können hilfsbereite Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel für Erwachsene und Kinder Bildwörterbücher, Lernspiele zum Erwerb der deutschen Sprache, Hörbücher, Fremdsprachenlexika, mehrsprachige Bilderbücher sowie „sprechende“ Ting-Stifte und dazugehörige interaktive Bücher stiften. „Wir Buchhändler haben zudem bei jedem Einkauf ab zwanzig Euro 50 Cent für die Aktion gespendet“, berichtet Nils Janssen.

Das Ergebnis lässt sich sehen: 6.500 EUR sind bis Mitte Januar zusammengekommen. Die so eingerichteten "Lern- und Lesecken" werden von Flüchtlingen und ehrenamtlichen Betreuern sehr gut angenommen. Besonders gefragt sind bei den Erwachsenen Sprachkurse, Wörterbücher, Bildwörterbücher, Erzählungen und Romane in einfachem Deutsch, in der Kinderbücherei vor allem fremd- oder mehrsprachige (Bilder-)Bücher, Sprachlernspiele und die „sprechenden“ Tiptoi- und Ting-Stifte mit den dazugehörigen interaktiven Büchern. Darüber hinaus sind die Büchereien Orte, an denen gelesen, gespielt oder auch gemeinsam gelernt werden kann.





Lern- und Lesecke in ehemaliger US- Army- Wohnsiedlung



Im Juni 2015 wurde auf dem Gelände von Benjamin-Franklin-Village (Columbusstraße) eine „bedarfsorientierte Erstaufnahmestelle“ (BEA) zur Unterbringung von Flüchtlingen eingerichtet. Benjamin-Franklin-Village war die größte Wohnsiedlung der US Streitkräfte im Bundesgebiet. 2012 verließen die letzten Soldaten und Familien das Gelände und die Fläche wurde von der US-Army an den Bund übergeben.

Die BEA Benjamin-Franklin-Village (Columbusstraße) nahm 2015 den Betrieb auf, im Februar 2016 sind dort nun ca. 3.500 Menschen (darunter ca. 1000 Kinder) untergebracht. Das Deutsche Rote Kreuz ist Betreiber der BEA und damit zuständig für die Unterbringung, die Verpflegung und die medizinische Versorgung der Flüchtlinge. Darüber hinaus hat das DRK mit der Unterstützung einer großen Zahl ehrenamtlicher Helfer soziale Angebote entwickelt, die im Alltag in der Erstaufnahmeeinrichtung Struktur und Ablenkung bieten sollen. So wurden eine regelmäßige Kinderbetreuung, Brettspielnachmittage und Sportangebote organisiert. Seit Dezember 2015 werden auf dem Gelände der Einrichtung auch Deutschkurse angeboten.

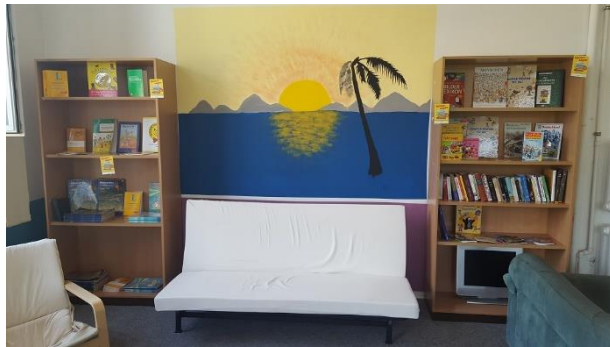
Zurzeit bieten rund 70 Ehrenamtliche von Montag bis Samstag 22 Deutschkurse an. Diese jeweils einstündigen Kurse vermitteln erste Deutschkenntnisse, es finden aber auch Alphabetisierungskurse und Kurse für Flüchtlinge mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen statt. Jeder Kurs wird von durchschnittlich vier Ehrenamtlichen konzipiert und durchgeführt. Das geeignete Material zusammenzustellen und sich auf die häufig wechselnde Zusammensetzung der Kursteilnehmer einzustellen ist immer wieder eine Herausforderung für die Ehrenamtlichen.

Das Material von „Bücher sagen Willkommen“ im Bücherschrank einer der Unterrichtsräume stellt eine wertvolle Hilfe bei der Vorbereitung von Kursen dar, bietet aber auch die Möglichkeit, schnell auf veränderte Unterrichtszusammensetzungen zu reagieren. So sind z.B. die Bildkarten und „Mein erstes Bilderwörterbuch Deutsch – Afghanisch / Dari“ fester Bestandteil einiger Kurse. Ergänzt wird „Bücher sagen Willkommen“ durch spezielle Angebote der Stadtbibliothek Mannheim für ehrenamtliche Deutschlehrer.





Lern- und Lesecke Rostock



Der DRK Kreisverband Rostock betreut u.a. geflüchtete Menschen in der Hansestadt. Von September 2015 bis September 2016 war das ehemalige „Physikalische Institut“ die Unterkunft für viele Flüchtlinge in Rostock. Durch Vermittlung der Universitätsbibliothek konnte dort eine Lern- und Lesecke im Rahmen von „Bücher sagen Willkommen“ eingerichtet werden.

Im Frühjahr 2016 startete das von den Bewohnern selbst betriebene Projekt im 2. Obergeschoss des Gebäudes. In einem gemütlich eingerichteten Raum konnten sich die Geflüchteten mit Deutschlernmaterialien weiterbilden, in zweisprachigen Büchern schmökern oder sich an deutschen Romanen in leichter Sprache versuchen. Ehrenamtliche und Mitarbeiter des DRK nutzten außerdem die Materialien für Deutschkurse und Hausaufgabenhilfe.



Im September 2016 verschmolz die Unterkunft mit der in der Möllner Straße. Aufgrund der räumlichen Situation gibt es hier leider keinen eigenen Raum für die Lern- und Lesecke. Die Bücher sind aber dennoch für die Geflüchteten zugänglich, es wurde ein Ausleihsystem etabliert, das auch gut angenommen wird. Weiterhin greifen auch Ehrenamtliche und DRK-Mitarbeiter für die Hausaufgabenhilfe auf die Materialien zurück, im Kinderzimmer finden sprachliche Angebote und Vorlesestunden statt.



Werkhaus unterstützt benachbarte Flüchtlingsunterkunft



Der Bad Bodenteicher Steckmöbelhersteller Werkhaus hat am 20. April 2016 in der benachbarten Flüchtlingsunterkunft eine "Lern- und Lesecke" eingerichtet. Hier können die Bewohner ihre Deutschkenntnisse verbessern und ein wenig Ruhe finden.

„Wir möchten nicht nur zusehen, sondern auch dabei helfen den Flüchtlingen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern“, sagen Eva und Holger Danneberg, Gründer von Werkhaus. Die Materialien stammen von der Empfehlungsliste "Bücher sagen Willkommen" sowie von zahlreichen Spenden der Werkhaus-Kunden, darunter viele Kinderbuchverlage. Werkhaus stellt dazu Regale und Boxen zum Aufbewahren der Bücher sowie Tische zur Verfügung, Sitzgelegenheiten und Raumteiler sorgen für eine ruhige Lese- und Lernatmosphäre. Die Mitarbeiter der DRK-Notunterkunft haben zusätzlich mit frischer Farbe für einen neuen Anstrich des Raumes gesorgt.

Zur Eröffnung kamen die Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes, Träger der Unterkunft, die SPD-Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann und der Bad Bodenteicher Bürgermeister Edgar Staßar.

„Wir sind sehr glücklich über diese großzügige Unterstützung unseres Nachbarn Werkhaus“, sagt Daniel Muhsik, Leiter der Bodenteicher DRK-Notunterkunft. Die Flüchtlinge wollen unbedingt ihre Deutschkenntnisse verbessern und diesem Ziel seien sie durch die Lese- und Lernecke ein Stück näher gekommen.



Lern- und Lesecke für ehrenamtlichen Deutschkurs



Als im Februar 2016 die ersten Flüchtlinge nach Braunlage kamen und hier dezentral – oft in Ferienwohnungen, die es in großer Zahl in unserem Tourismusort gibt – untergebracht wurden, stellte die evangelische Kirchengemeinde spontan und unbürokratisch Personal und Infrastruktur zur Verfügung, um die Neuankömmlinge willkommen zu heißen und zu begleiten. Kontakte zu den Flüchtlingen wurden aufgebaut, tatkräftige Alltagshilfen angeboten und parallel ein Helferkreis ins Leben gerufen – dies alles in kürzester Zeit. Unter den ehrenamtlichen Helfern entstand die Idee, sofort mit einem Deutschkurs zu beginnen.

Es fanden sich rund zehn ehrenamtliche „Lehrer und Lehrerinnen“, die seit Februar an drei Tagen in der Woche Deutschunterricht anbieten. Über den Landkreis konnte kostenloses Unterrichtsmaterial bestellt werden, aber die große Überraschung war das Angebot von „Bücher sagen Willkommen“, vielfältiges Lernmaterial zur Verfügung zu stellen. Es war wie Weihnachten mitten im Frühling!



Jetzt wurden die Deutschstunden richtig bunt. Puzzles, Memories, Bildwörterbücher und Wimmelposter bereicherten die Arbeit in Kleingruppen und das eingeführte Material konnte von den Teilnehmern auch ausgeliehen und zuhause weiter genutzt werden. Welche Möglichkeiten waren plötzlich da, wenn durch Bildkarten Berufe vorgestellt und durch Themenposter viele Sprechanlässe geschaffen wurden. Vielen Dank für diese großartige Bereicherung unserer Arbeit vor Ort!

Bericht und Fotos: Regine Busch



Lern- und Lesecke Erding



Seit der Eröffnung am 30.01.2017 lädt die neue „Lern- und Lesecke“ im „Café International“ nun montags von 15-17 Uhr zum Lesen, Lernen und Schmökern ein. Das neue Angebot für Flüchtlinge des Jugend- und Kulturhauses „Sonic“ in Erding bietet Jugendlichen aller Nationen einen Anlaufplatz und den unkomplizierten Zugang zu Lese- und Lernmaterial.

„Es setzt da an, wo sich Integration entscheidet, nämlich an der Bildung“ so Winfried Kretschmer, der die Lesecke nach Erding holte. In dieser Lern- und Lesecke, finanziert durch die Aktion „Bücher sagen Willkommen“, finden sich rund 100 mehrsprachige Lehrbücher und Lexika, so wie zweisprachige Romane und Spiele, welche sowohl Kindern, als auch Erwachsenen, den Spracherwerb und den Umgang mit einer neuen Kultur erleichtern. Bei der Eröffnung stellte Oberbürgermeister Max Gotz beim Schmökern in den neuen Büchern erfreut fest, dass das Lernen hier nicht über die „Brückensprache Englisch“ geschieht. Das Angebot richtet sich an Flüchtlinge aus dem arabischen Raum, aber bietet auch Informationsmaterial für Helfer. Diese Materialien werden im Allgemeinen vor Ort genutzt, es besteht aber auch eine Ausleihmöglichkeit.

Das „Café International“ wird von Katharina Stoschek und Sandy Tran geführt, denn es ist ein Teil der Projektarbeit im Sonic, dass junge Menschen, unter der Leitung des Hauses, zum Mitmachen und Mitgestalten angeregt werden. Durch die Verbindung des eigentlichen Cafés und der Lesecke wurde im Sonic eine Möglichkeit zum interkulturellen Austausch geschaffen, welchen der Leiter des Sonic, Uli Hofstaller, als einen Missstand in der Integration ansieht, denn „im Umgang zwischen Einwanderern und Einheimischen wird zwar viel über-, aber zu wenig miteinander geredet“ so Hofstaller.

Nino - Der Kulturbus bringt Lese- und Lernmaterialien, Spiele und Musik



Viele Flüchtlingskinder wohnen in ländlichen Regionen, wo es oft nur sehr wenige Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten gibt. Um diese Kinder zu erreichen, wurde Nino - der Kulturbus gegründet. Er bringt in regelmäßigen Abständen musik- und literaturpädagogische Angebote in diese benachteiligten Regionen.

An Bord sind sowohl ausgewählte Bücher, als auch Materialien, Spiele und einfache Musik-/Rhythmusinstrumente als auch entsprechend geschulte Lese- und Literaturpädagogen und Vorleser, die mit diesen Materialien zusammen mit den Kindern an den jeweiligen Orten (natürlich unter Einbezug der deutschen Kinder) arbeiten. Diese Personen wurden in Wetzlar und Koblenz ausgebildet im Rahmen der Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik des Bundesverbands Leseförderung. Musikpädagogen unterstützen das Team. Und natürlich ist Nino, ein syrischer Kindertheatermacher und Pantomime, mit dabei, der in seiner Heimat ebensolche aufsuchende Kinderprojekte durchgeführt hat.



Die Einsatzgebiete des Kulturbusses sind der Lahn-Dill-Kreis und der Wetteraukreis in Hessen sowie die Region Untermosel und Maifeld in Rheinland-Pfalz. "Bücher sagen Willkommen" hat die Bücher-Ausstattung des Kulturbusses übernommen



Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge



Die Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg ist eine diakonische Einrichtung und gehört mit knapp 600 Mitarbeitern und rund 700 betreuten Menschen zu den großen Anbietern sozialer Arbeit in der Region Stuttgart mit einem so vielfältigen Angebot.

Als Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg unterhält die Karlshöhe auf ihrem Stammgelände in Ludwigsburg und im Landkreis Einrichtungen mit unterschiedlichen sozialen Hilfeangeboten. Zu den diakonischen Kernaufgaben zählen Kinder- und Jugendhilfe, das Ausbildungszentrum für junge Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen, Einrichtungen der Altenhilfe, Wohnformen für Menschen mit sozialen und psychischen Schwierigkeiten, Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung, sowie eine therapeutische Werkstatt mit Programmen für langzeitarbeitslose Frauen und Männer. In einem großen Gebrauchtwarenladen helfen benachteiligte Menschen beim Sortieren der Sachspenden und beim Verkauf. Angegliedert ist zudem Kassiopeia, eine Einrichtung für Erlebnispädagogik und Therapie mit Pferden. Zur Karlshöhe gehört auch die diakonische Kirchengemeinde, die besondere Angebote für benachteiligte Menschen entwickelt.

Die Wohngruppe HORIZONT ist ein vollstationäres Angebot und befindet sich auf dem Gelände der Karlshöhe Ludwigsburg inmitten der schönen Parkanlage. In der Wohngruppe leben momentan 7 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, Guinea und Gambia im Alter von 12 - 18 Jahren zusammen. Insgesamt werden 54 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge von der Karlshöhe Ludwigsburg betreut. >>



Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge



Ziel der Arbeit der Wohngruppe ist, mit den Jugendlichen gemeinsam zu lernen, Verantwortung für sich und ihre Zukunft zu übernehmen, Selbständigkeit zu trainieren, schulische und berufliche Perspektiven zu schaffen mit den anderen Gruppenmitgliedern, egal welcher Herkunft, gemeinschaftlich zusammen zu leben. In der Wohngruppe haben die Jugendlichen nach langer Zeit voller Ängste und Ungewissheit die Möglichkeit, anzukommen, Erlebtes aufzuarbeiten, zur Ruhe zu kommen und ein neues Zuhause zu finden, in dem sie bleiben können.

Um eine adäquate Unterstützung beim Lernen und sonstigen Fragen von Schule und Ausbildung zu bieten, sowie gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Fähigkeiten und Kompetenzen kennen zu lernen und zu nutzen, ist die großzügige Bücherspende ein unverzichtbarer Teil der Wohngruppe geworden. Die Bücherecke ist für die Jugendlichen frei zugänglich und wird viel genutzt, sie können sich hier in einen bequemen Sessel zurückziehen und sich mit der vorhandenen Literatur auseinandersetzen. Dies begünstigt den unterschiedlichen sprachlichen Stand, den die Jugendlichen innehaben; für den Einstieg bieten sich zum Beispiel die Bildkarten hervorragend an, wer fortgeschritten ist, kann Romane lesen, die parallel in Deutsch und Arabisch verfasst sind. Die anderen stationären Wohngruppen der Karlshöhe Ludwigsburg haben ebenfalls Zugriff auf die Bücher und Lernmaterialien.

Wir bedanken uns im Namen der Jugendlichen ganz herzlich für diese sinnvolle und großzügige Spende.

Text und Foto von Sarah Mast, Pädagogische Fachkraft



Mehrsprachige Bücher für die Krankenhaus-Bücherei in Lippstadt



Im Evangelischen Krankenhaus Lippstadt konnte die Krankenhausbücherei mit mehrsprachigen Büchern und Bildwörterbüchern erweitert werden.

Seit einiger Zeit werden dort auf den Kinder- und Erwachsenenstationen immer häufiger Flüchtlinge verschiedener Nationen behandelt. Es war daher ein Wunsch der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Krankenhausbücherei, Materialien zu erhalten, mit denen sie mit den fremdsprachigen Patienten in Kontakt kommen können.

Neben der Buchausleihe mit dem Bücherwagen auf allen Stationen, haben die Mitarbeiterinnen seit geraumer Zeit auch ein Vorlese-Projekt ins Leben gerufen. Hierzu packen sie eine interessante Auswahl an Büchern in ihre Büchertaschen und besuchen nachmittags Patienten. Bei Bedarf lesen sie vor und kommen über die Bücher ins Gespräch.

Auf dem Foto ist die Vorleserin Frau Limberg (links) und die Leiterin der Bücherei Ulrike Wurth (rechts) vor der Tür der Bücherei zu sehen. Sie sind auf dem Weg zu den Kinderstationen und haben Spiele, Puzzles und zweisprachige Bücher von "Bücher sagen Willkommen" dabei.

Einen Hingucker stellen auch die Vitrinen dar, die mit dem gelben Plakat und Auswahlbänden immer wieder neu bestückt werden und auf das kostenfreie Angebot im Haus aufmerksam machen.



Hessische Erstaufnahmeeinrichtung bekommt Lern- und Lesecke

Seit Herbst 2015 wird die ehemalige Kaserne in Babenhausen als Außenstelle der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung Gießen genutzt. Hier ist Platz für bis zu 1.200 Menschen, die normalerweise drei bis sechs Monate dort wohnen, registriert und ärztliche versorgt werden. Momentan ist die Einrichtung nicht ausgelastet, 280 Flüchtlinge sind vor Ort. Die Situation kann sich jedoch jeder Zeit wieder ändern.



Der Arbeiter-Samariter-Bund betreut die Einrichtung und bietet u.a. für die Kinder in der Kids School ein Beschäftigungsprogramm. Seit Anfang Juni wird das nun ergänzt durch die Lern- und Lesecke der Initiative "Bücher sagen Willkommen" - dank der großzügigen Spende der WBG (Wissenschaftlichen Buchgesellschaft) und der Computer-Spende der VTB Direktbank.

In der Lern- und Lesecke stehen (Bild-)Wörterbücher, Lehrwerke, Übungshefte, Sprachspiele, zweisprachige Bücher, Bücher in arabischer Sprache und Kinderbücher zur Verfügung, die von den Bewohnern vor Ort genutzt werden können. Zukünftig soll es auch ein Ausleihsystem geben. Einige Materialien wandern in die Kids School und werden hier im Deutsch-Anfangsunterricht eingesetzt. Zwei Computer erweitern die Lern- und Lesecke und können als Arbeitsplätze z.B. für Deutschlernprogramme genutzt werden.



Zur Eröffnung waren neben der lokalen Presse und Christina Herborg, Pressesprecherin der WBG in Darmstadt, auch einige Bewohner gekommen. Sie freuten sich sichtlich über die Bücher und stöberten in den Kisten. Besondere Freude zeigte sich, wenn sie ein Buch in ihrer Muttersprache fanden. Gerade die Kinder stürzten sich aber auch auf die ansprechend illustrierten Kinderbücher und übten fleißig mit einer Sozialarbeiterin die abgebildeten Vokabeln. Die Jugendlichen vertieften sich in die detaillierten Bildwörterbücher mit oft technischen Themenbereichen. Auf große Freude stießen auch die 150 Bildwörterbücher "Mein erster Langenscheidt Deutsch", die Langenscheidt für "Bücher sagen Willkommen" zur Verfügung gestellt hat.



Lern- und Lesematerial für Flüchtlinge in Ochsenhausen



Endlich ist es so weit: die große Bücherlieferung aus Frankfurt wird in der Gemeinschaftsunterkunft in Ochsenhausen mit großem Hallo von Flüchtlingen und Helfern ausgepackt!

Pat Götz und Inge Grieser, die Inhaberinnen der "Lesebar", haben mit ihren Spendenaktionen, unter anderem dem überaus erfolgreichen Lesemarathon, die Spende des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ermöglicht. Heute konnten sie nun sehen, wie willkommen die Bücher bei klein und groß waren! Die ehrenamtlichen Betreuerinnen der Deutschkurse sowie die Lehrerin der Vorbereitungsklassen freuten sich über das vielfältige Lern- und Lesematerial, das ihnen beim Unterricht große Unterstützung sein wird - und die jungen Leser hatten viel Spaß an den fröhlichen Bilderbüchern, die in den Gemeinschaftsunterkünften ausliegen werden.

Herzlichen Dank an alle, die ihren Beitrag zu diesen freudigen Gesichtern geleistet haben!





Lern- und Lesecke in Erstaufnahme in Mecklenburg-Vorpommern



In der DRK-Flüchtlingsunterkunft Basepohl gibt es seit dem 14. Juni 2016 eine Lern- und Lesecke. In einem betreuten Lernraum haben die Kinder und Jugendlichen der Unterkunft in Basepohl die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Lernmaterialien Deutsch zu lernen und in deutschsprachigen und mehrsprachigen Kinderbüchern zu schmökern. Die Materialien für die Lern- und Lesecken werden anhand einer Empfehlungsliste ausgesucht, die auf Vorschlag von Verlagen von einem Expertengremium ausgearbeitet wurde und ständig erweitert wird.

Initiiert wurde die Basepohler Lern- und Lesecke von Wibke Seifarth, Mitarbeiterin bei der RAA Mecklenburg-Vorpommern und Leiterin des Pilotprojektes „Bildung für Kinder und Jugendliche in der Erstaufnahmeeinrichtung“. Sie freut sich über diese Unterstützung: „Diese großzügige Spende bietet Kindern in Basepohl vielfältige Möglichkeiten für das gemeinsame Lesen und Lernen in der eigenen und fremden Sprache. Die Bücher und Lernmaterialien sind eine hervorragende Grundlage für die Gestaltung von Lernangeboten für Kinder und eine Unterstützung für das ehrenamtliche Engagement vor Ort.“ Es gibt einmal wöchentlich ein Unterrichtsangebot von Ehrenamtlichen, wobei die Materialien sehr dankbar angenommen werden. Zusätzlich bietet Wibke Seifarth einmal wöchentlich ein Lernangebot zum Spielen und Vorlesen an.



Darüber hinaus ist geplant, die Bildungsangebote der RAA auch auf andere Gemeinschaftsunterkünften und Schulen zu erweitern, um die Kinder dort zu erreichen. Dabei wird Wibke Seifarth mit einem Bildungskoffer auch das Material der Lern- und Lesecke einsetzen.



Lern- und Lesecke in Wohnheim für jugendliche Flüchtlinge



Die vierte Frankfurter Lern- und Lesecke steht seit dem 17. Mai 2016 in einem Wohnheim für jugendliche Flüchtlinge, das durch das Internationale Familienzentrum Frankfurt e.V. betreut wird. Hier wohnen 18 afghanische Jungs zwischen 14 und 18 Jahren, die dauerhaft in Deutschland bleiben werden. Sie schlafen größtenteils in Zweibettzimmern mit Duschen und Toiletten auf dem Gang, haben eine Gemeinschaftsküche und ein Wohnzimmer. Besonders beliebt ist auch die "Muki-Bude", ein dank einer Spende eingerichteter kleiner Fitnessraum.

Die jugendlichen Bewohner sind schon seit ca. einem halben Jahr in Deutschland und haben ganz unterschiedliche Fluchtgründe und Bildungshintergründe. Viele hatten in Afghanistan keine Möglichkeiten, eine Schule zu besuchen, manche waren nur wenige Jahre in einer Schule. Hier besuchen sie nun zunächst Sprachkurse und bereiten sich dann auf den Einstieg in die Regelschule, oftmals wird das eine berufliche Schule sein, vor. Nach der Schule unterstützen sie die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bei Behördengängen, den Hausaufgaben und bieten selbst oder vermitteln auch psychologische Beratung.



Nun können die Jugendlichen in der Lern- und Lesecke auch nachmittags ihr Deutsch verbessern und in den Büchern schmökern: Neben den Lehr- und Wörterbüchern gibt es Bücher in leichter Sprache, Comics und Graphic Novels. Florian Hessenmüller, Leiter des Wohnheims, bedankt sich: "Es ist nicht einfach, die passende Lektüre für die Jungs zu finden. Etwas, das altersgemäß ist, und trotzdem dem sprachlichen Niveau entspricht. Die Auswahl, die LitCam für uns getroffen hat, ist genau richtig und wird die Jungs zum Lesen animieren. Und so verbessern sie dann auch weiter ihre Deutschkenntnisse."



Lern- und Lesecke in Wohnheim für jugendliche Flüchtlinge



Zur Eröffnung kamen auch Patricia Seidel und Nils Rahe von der VTB Direktbank und brachten zur großen Freude der Jugendlichen und der Betreuer zwei Computer mit, die die Lern- und Lesecke erweitern. Viele der Jugendlichen haben nur sehr geringe Computerkenntnisse.

Einer der jugendlichen Flüchtlinge strahlt, als er die Computer entdeckt: "Ich weiß nicht, wie ich einen Computer benutzen kann. Aber ich muss das lernen. Danke!" Und auch Nils Rahe von der VTB Direktbank ist glücklich: "Es ist einfach toll zu sehen, dass die Computer hier genau an der richtigen Stelle zum Einsatz kommen. Ohne digitale Fähigkeiten ist es in unserer Gesellschaft schwierig, im Alltag zurechtzukommen, sie sind daher unabdingbar für eine gelungene Integration. Wenn wir auf diesem Weg einen kleinen Beitrag dazu leisten können, freut uns das sehr."





Lern- und Lesecke in Hamburg



Die Hamburger Erstaufnahmeeinrichtung (EA) Schmiedekoppel hat eine Lern- und Lesecke bekommen. Durch die Unterstützung der Initiative "Bücher sagen Willkommen" und der Scheck-Stiftung hat der ASB-Hamburg in der EA eine kleine Bibliothek mit insgesamt rund 520 Medien, die Kindern und Jugendlichen das Erlernen der deutschen Sprache und ihre ersten Schritte hier in Deutschland erleichtern sollen.

Eine großzügige Spende von Werkhaus hat die Einrichtung mit Möbeln versorgt, die für eine heimelige Atmosphäre sorgen, in der man sich wohlfühlt. Mit Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können die Bewohner der Einrichtung jeden Tag lernen und lesen.



"Die Lern- und Lesecken sind somit nicht nur ein Freizeitzimmer in der Unterkunft, sondern vor allem auch Begegnungsstätten und Orte der gelebten Integration", sagt Frank Zimmermann, Abteilungsleiter der ASB Flüchtlingshilfe Hamburg.

© ASB Hamburg



SpeakOut – Deutschunterricht für Geflüchtete in Frankfurt am Main



Im Mai 2016 hat „Bücher sagen Willkommen“ das Deutschkurs-Projekt „SpeakOut“ in Frankfurt am Main mit Lehrwerken für den Unterricht unterstützt. Seit Oktober 2015 lernen dort Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und anderen Ländern die deutsche Sprache. Mittlerweile erhalten rund 60 Schülerinnen und Schüler in drei festen Sprachklassen täglich Deutschunterricht. „SpeakOut“ wird von ehrenamtlichen Frankfurtern organisiert und steht unter dem Dach der Initiative „Refugees Welcome - Frankfurt zeigt Herz“.

Neben dem reinen Sprachunterricht stehen persönliche Begegnungen und Kontakte im Mittelpunkt. Aus diesem Grund unterrichten pro Sprachklasse insgesamt 20 Lehrkräfte, die sich täglich abwechseln. Ob erfahrene Urgestein, blutjunge Lehramtsstudentin oder Fachfremder ohne Unterrichtserfahrung: Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich intensiv mit den Neu-Frankfurtern aus und bieten auch über den Unterricht hinaus Aktivitäten an: Sie organisieren zum Beispiel Sportaktivitäten, Stadtführungen, Kinobesuche – oder begleiten auch schon einmal einen Geflüchteten bei einer Wohnungsbesichtigung.

Der Unterricht findet auf Basis des Lehrwerks „Pluspunkt Deutsch“ von Cornelsen statt. Durch die Spende von „Bücher sagen willkommen“ konnte eine ganze Klasse mit Kurs- und Arbeitsbüchern des Niveaus A1 ausgestattet werden. Das Lehrwerk ist für die Schülerinnen und Schüler eine große Hilfe und bietet Schülern und Lehrern einen roten Faden im Unterricht. „SpeakOut“ bedankt sich bei „Bücher sagen Willkommen“ und bei allen Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung!

Bericht und Foto: Thomas Koch



Lern- und Lesecke für geflüchtete Jugendliche



In einem Frankfurter Industriegebiet liegt das Wohnheim für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge des Deutschen Roten Kreuzes. Hier sind zur Zeit 18 Jugendliche untergebracht, insgesamt gibt es 19 Plätze.

Die jungen Männer sind zwischen 14 und 18 Jahre alt und kommen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea. Die meisten leben seit sechs bis neun Monaten in Frankfurt und werden in ihrem jetzigen Wohnheim ca. zwei Jahre bleiben können. Mit 18 bzw. 19 Jahren wird für sie dann ein Platz einer Jugendeinrichtung für betreutes Wohnen gesucht. Vormittags gehen die Jugendlichen in die Schule, die meisten in die InteA-Klassen. Oft geht ihnen dort das Deutschlernen gar nicht schnell genug. Die meisten sind hochmotiviert und haben in der kurzen Zeit in Frankfurt schon ein gutes Deutschniveau erreicht.

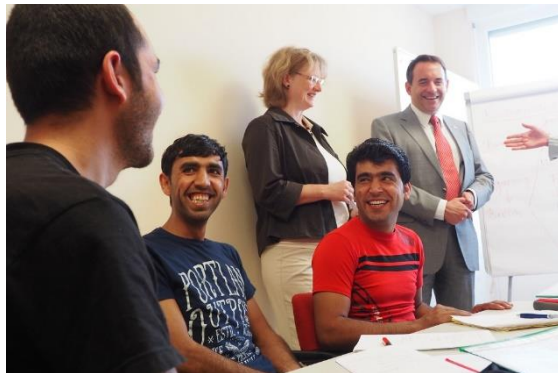
Die Freude über die Lern- und Lesematerialien durch "Bücher sagen Willkommen" war daher bei Betreuern und Jugendlichen gleichermaßen groß. In dem gemütlich eingerichteten Dachzimmer stehen nun (Bild-)Wörterbücher, Sprachspiele, Comics, Graphic Novels, Bücher in leichter Sprache sowie Orientierungslektüren bereit.

Ein Jugendlicher freute sich besonders über die Asterix & Obelix-Bände: "Die habe ich als Kind in Syrien gelesen - natürlich auf Arabisch. Jetzt kann ich damit mein Deutsch verbessern." Auch die Sachbücher über Deutschland und Europa wurden gleich in Beschlag genommen und durchgeblättert. Einrichtungsleiter Harry Decker war ebenfalls ganz angetan von der Bücherauswahl: "Zusätzlich zu den tollen Büchern freue ich mich, dass uns "Bücher sagen Willkommen" Infos über Sprachlern-Apps zur Verfügung stellt. Wir haben nun endlich W-Lan im Haus und die Jungs können so auf ihren Smartphones üben. Dank einer Spende der VTB Direktbank kann nun auch ein Computerarbeitsplatz im Wohnheim eingerichtet werden. Die ersten Deutschprogramme auf DVD lieferte "Bücher sagen Willkommen" direkt mit.

Zugunsten der Lern- und Lesecke fand am 30. Juni 2016 die Benefizveranstaltung "Grenzen übertönen" im Frankfurter Haus am Dom statt, im Rahmen derer die ca. 60 Besucher insgesamt 245 EUR spendeten.



Lern- und Lesecke in Bad Homburg



Zur Eröffnung der 27. Lern- und Lesecke hatte sich hoher Besuch angekündigt: Hessens Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz besuchte im Rahmen der ersten Station seiner Sommerreise die Flüchtlingsunterkunft des Hochtaunuskreises in Bad Homburg. Der Minister nutzte seinen Besuch am 15. August 2016 um dort eine Lern- und Lesecke mit über 120 Büchern, Zeitschriften, CDs und DVD sowie einem Computer einzuweihen. Die Materialien werden von den ehrenamtlichen Lehrerinnen für die Deutschkurse genutzt, Öffnungszeiten für die 230 Bewohner, darunter viele Familien, werden noch eingerichtet. Kultusminister Lorz, die Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Katrin Hechler sowie die Landtagsabgeordnete Elke Barth konnten zuerst in einen Sprachkurs reinschnuppern, bei dem dann auch passenderweise Politik auf dem Stundenplan stand. Die fünf Männer und eine Frau lernen seit ca. zwei Monaten Deutsch mit einer sehr engagierten Lehrerin. Sie freuten sich über den hohen Besuch und scheuten auch vor Fragen an den Kultusminister nicht zurück: Was sind Ihre Aufgaben? Wie stehen Sie zum Flüchtlingsthema?

Im Anschluss besichtigte die Delegation die Lern- und Lesecke und tauschte sich mit Karin Plötz von der LitCam über die Entwicklung der gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse gestarteten Initiative aus. „Die Lern- und Lesecken sind ein wirklich toller und überaus wertvoller Beitrag zum Spracherfolg und daraus resultierend auch zum Integrationserfolg der vielen jungen Flüchtlinge in Hessen“, sagte Kultusminister Lorz und ergänzte: „Das Projekt zeigt auch, dass die Integration eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Aus diesem Grund sind wir dankbar dafür, dass der Spracherwerb der Kinder und Jugendlichen auch außerhalb unserer Schulen so vorbildlich gefördert wird, wie es die Initiatoren von ‚Büchern sagen Willkommen‘ mit dem spannenden und unterhaltsamen Lern- und Lesematerialien tun.“



Lern- und Lesecke in Bad Homburg



Als sich die offiziellen Damen und Herren nach draußen begaben, kamen auch schon gleich die ersten Kinder, um die Bücher und Sprachspiele anzuschauen. Besonders das große Bildwörterbuch hat es den jungen Mädchen angetan und auch ihre Lehrerin zeigt sich sehr erfreut über die vielen Materialien, die den Unterricht bereichern werden. Bei strahlendem Sonnenschein gab es zum Abschluss im Innenhof der Einrichtung arabische Süßigkeiten und Tee. Immer wieder suchten auch Bewohner das direkte Gespräch mit dem Minister. Ein junger Mann aus Afghanistan hatte gar eine kleine Rede vorbereitet: "Ich bin Naser. Ich bin seit 11 Monaten in Deutschland. Deutsch ist nicht so einfach. Mein größter Wunsch ist Deutsch zu lernen. Ich weiß, Deutsch lernen ist schwer, aber ich versuche jeden Tag Deutsch zu sprechen. Die Bücher werden mir dabei helfen zu lernen. Vielen Dank dafür.,,

Die Lern- und Lesecke in Bad Homburg wurde mit Unterstützung der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt außerdem mit drei Regalen sowie einem Sitzsack ausgestattet. Der Computer ist eine Spende der VTB Direktbank. Ein Großteil der mehrsprachigen Materialien (Arabisch und Dari) ist dabei für die Kinder im Grundschulalter vorgesehen. Sogenannte Lernposter vermitteln den Umgang mit Apps auf dem Smartphone, die beim Deutsch lernen hilfreich sind.

In Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium plant die LitCam für das bald startende neue Schuljahr außerdem, das Projekt „Bücher sagen Willkommen“ mit den Lern- und Lesecken in die hessischen Schulen zu bringen, in denen bereits Intensivklassen eingerichtet wurden. „Nachdem ich heute sehen und erleben konnte, welche spannenden Möglichkeiten die Lern- und Lesecken bieten, bin ich mir sicher, dass sie auch in unseren Schulen so angenommen werden wie hier in Bad Homburg“, so Lorz zum Abschluss seines Besuches.



Lern- und Lesecke Frankfurt Bonames



Seit Februar 2017 gibt es in der Flüchtlingsunterkunft Alter Flugplatz in Frankfurt Bonames eine Lern- und Lesecke. In einem Mehrzweckraum im Gemeinschaftstrakt stehen Bücher und Materialien zum Deutschlernen, die in den Kursen eingesetzt werden und von den Flüchtlingen vor Ort genutzt werden können.

Fünf Studenten der Frankfurt University of Applied Sciences (3. Semester, Soziale Arbeit transnational) betreuen zusammen mit zwei Bewohnern die Lern- und Lesecke. Neben den Materialien von "Bücher sagen Willkommen" wurden weitere Bücher aus privaten Haushalten gespendet, sodass nun insgesamt über 180 Bücher vorhanden sind. Das Team hat alle Bücher in Folie eingebunden und mit Hilfe einer Verleih-Software für Büchereien katalogisiert. Bewohner/-innen, die Bücher ausleihen möchten, erhalten einen speziellen Büchereiausweis.



Das Angebot kommt bis jetzt sehr gut an! Es wurden schon fast 50 Ausweise erstellt, oftmals ein Ausweis pro Familie, und viele Ausleihen sowie Rückgaben verzeichnet. Die Bewohner freuen sich schon auf weiteren Bücher gefragt sind vor allem Titel in persischer Sprache.



Lern- und Lesecke Frankfurt Bonames



Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Polytechnischer Gesellschaft können wir darüber hinaus die Diesterweg-Stipendiaten mit gezielten Lernmaterialien ausstatten und einen Comic-Workshop durchführen:

Frankfurt Bonames, 10. März 2017: Bei strahlendem Sonnenschein treffen wir uns um 17 Uhr mit den Illustratorinnen & Grafikerinnen Janina Röhrig und Tiny Brand vor der Flüchtlingsunterkunft am Alten Flugplatz. Der Koordinator des Diakonischen Werks begleitet uns in den Aufenthaltsraum und obwohl der Workshop erst für 17:30 Uhr angesetzt ist, kommen die ersten Kinder gleich schon mit und sagen: "Wir wollen malen!" Und so bleibt kaum Zeit, die Materialien zu sortieren. Doch die Workshopleiterinnen stört das nicht, sie steigen direkt ein und lassen die Kinder erstmal drauflos malen. Dabei erläutern sie, dass man mit einfachen Bildern eine Geschichte erzählen kann. Als Einstieg wählen einige Kinder ihr Lieblingsessen in Deutschland: Wir sehen viele Eiswaffeln und Pommesstüten. Einige Kinder sind von sich aus direkt mitten im Comic drin, andere möchten von den "Profis" Zeichentricks und sind ganz begeistert von den Hunden, die Janina aus wenigen Strichen entstehen lässt. Andere wiederum lassen sich erst einmal von den Comicheften, die die Grafikerinnen mitgebracht haben, inspirieren und vertiefen sich in die Geschichten.

Es herrscht eine sehr geschäftige Atmosphäre an diesem Donnerstagabend und wir sehen viele glückliche Kindergesichter!



Lern- und Lesecke in Mannheim Feudenheim



Nachdem schon Anfang 2016 eine Lern- und Lesecke im Benjamin Franklin Village eingerichtet wurde, kam ein gutes Jahr später auch eine Kooperation mit den Ehrenamtlichen der BEA Spinelli zustande.

In den ehemaligen Kasernen in Mannheim Feudenheim wohnen zwischen 450 und 550 Flüchtlinge, darunter zahlreiche Familien. Die Hauptherkunftsländer sind momentan Gambia, Nigeria und Syrien.

Engagierte Ehrenamtliche haben dort bereits eine Bibliothek mit ca. 1.200 Büchern eingerichtet. Dazu hatten sie in der Lokalpresse einen Bücher-Spendenauftrag gestartet. Was bislang allerdings fehlte, waren aktuelle Materialien zum Deutschlernen. Diese Lücke konnte jetzt durch "Bücher sagen Willkommen" geschlossen werden. So wurde die Bibliothek um ca. 100 Lehrbücher, Übungshefte und Grammatikbücher erweitert. Wolfgang Westerhaus, der für die Bibliothek verantwortlich ist, schreibt uns: "Sehr dankbar sind unsere ehrenamtlichen Deutschlehrer, die nicht nur die verschiedenen Lehrbücher (Kurs- und Lehrerhandbücher), sondern auch die Kopiervorlagen und Bildkarten aktiv nutzen. Wir Ehrenamtlichen in der Bibliothek müssen aufpassen, dass kein Schwund eintritt....,,

© Wolfgang Westerhaus



"Bücher sagen Willkommen an Schulen" in Rüsselsheim



Oberbürgermeister Patrick Burghardt ergänzte: "Geflüchtete in ihrer neuen Heimat willkommen zu heißen und zu begleiten ist ein wichtiger Baustein zur Integration in die Gesellschaft. Der Spracherwerb ist ein zentraler Punkt, damit dies gelingt. Und Literatur bietet hier eine ergänzende Unterstützung an". Bürgermeister Dennis Grieser sagte: "Literatur ist ein Spiegel der Welt und der Gesellschaft. Ich freue mich daher sehr, dass die Initiative `Bücher sagen Willkommen` Medien für die wichtige Aufgabe der Integration bereit stellt und die Arbeit der Kommunen damit unterstützt.,,

Auch die Schulleiterinnen der Schillerschule und der Georg-Büchner-Schule waren vor Ort und zeigten sich begeistert von den Möglichkeiten, die die Lern- und Lesecken für den Schulalltag in ihren Integrationsklassen bieten.

Möglich macht dies die Unterstützung der Landesstiftung Miteinander in Hessen sowie weiterer Stiftungen. In Rüsselsheim wird das Projekt von der Robert Bosch Stiftung gefördert, die InteA Klassen an beruflichen Schulen in Frankfurt von der Crespo Foundation.



Karin Plötz, Direktorin des Projektträgers LitCam, freut sich, dass „Bücher sagen Willkommen“ nun auch an Schulen gestartet werden kann: „Wir sehen seit gut 1,5 Jahren, dass `Bücher sagen Willkommen´ in Flüchtlingsunterkünften ein toller Anstoß ist, um Lern- und Leseprojekte zu unterstützen. Die Flüchtlinge erhalten so einen einfachen Zugang zu Selbstlernmaterialien, die Deutschbücher werden in Sprachkursen eingesetzt und Ehrenamtliche können z.B. Vorlesestunden mit Kindern durchführen. Die Weiterführung an hessischen Schulen war uns ein wichtiges Anliegen, da hier nach der Erstversorgung die wichtigsten Grundlagen für die Integration gelegt werden.“

>>



"Bücher sagen Willkommen an Schulen" in Rüsselsheim



Am 10. Mai 2017 startet das Projekt "Bücher sagen Willkommen an Schulen" mit einer würdigen Eröffnungsveranstaltung in Rüsselsheim.

In Deutschland werden momentan ca. 325.000 Kinder mit Fluchthintergrund beschult. An vielen Grundschulen gibt es Integrations-, Willkommens- oder Weltklassen. Um die Lehrkräfte in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, wurde "Bücher sagen Willkommen an Schulen" ins Leben gerufen.

Auf Wunsch des Hessischen Kultusministeriums wird die Initiative „Bücher sagen Willkommen“, die im September 2015 von der gemeinnützigen LitCam GmbH, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse gegründet wurde, auch auf hessische Schulen ausgeweitet. Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz sagt: „Die Lern- und Lesecken sind ein wirklich toller und überaus wertvoller Beitrag zum Spracherfolg und daraus resultierend auch zum Integrationserfolg der vielen jungen Flüchtlinge in Hessen.“



Rüsselsheim machte heute den Auftakt: In der Flüchtlingsunterkunft Hans-Sachs-Straße eröffnete Jo Dreiseitel, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration die neu eingerichtete Lern- und Lesecke gemeinsam mit Oberbürgermeister Burghardt und Bürgermeister Grieser. „Der Erwerb der Sprachkompetenz ist eine wesentliche Schlüsselqualifikation und Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg. Mit Lesen und Vorlesen kann man die Kinder wirksam und umfassend fördern“, betonte Jo Dreiseitel.



Lern- und Lesecke in Rödental



Mit einem bunten Fest mit 99 Gästen wurde am 20. Mai 2017 die Lern- und Lesecke in der Bücherei in Rödental eröffnet. Die Initiatorin Gabriele Vogel ist sowohl Bibliothekarin als auch Leiterin der Koordinationsstelle für Asylbewerber und Flüchtlinge und somit die ideale Person für die Umsetzung der Initiative "Bücher sagen Willkommen". "Bei der Auswahl der Bücher habe ich an jeden Einzelnen gedacht und gezielt ausgewählt", erklärt Vogel und freut sich, dass die Lern- und Lesecke nun endlich genutzt werden kann. Das Interesse ist groß und die Auswahl der ca. 100 Bücher in vier Sprachen kommt gut an. Neben den zweisprachigen Titeln gibt es auch Bücher zum Deutschlernen, Sprachspiele, Kinderbücher und Märchen.

Zur Eröffnung bereiteten die ansässigen Flüchtlinge ein internationales Buffet vor mit Speisen aus Syrien, Afghanistan, Russland, Äthiopien, der Ukraine, Iran, Irak und Deutschland. Auch Michael Busch, Landrat des Landkreises Coburg und der Bürgermeister von Rödental Marco Steiner überzeugten sich vor Ort von dem Projekt. Der Bürgermeister sagte: "Der Schlüssel zur Integration ist nicht nur der Erwerb der Sprache, sondern, dass es Menschen gibt, die sich kümmern". An die Gäste richtete er einen Appell: "Wir hoffen, dass Sie fleißig Bücher ausleihen und noch mehr Leben in die Bücherei bringen..,"

Bei solch einer Veranstaltung darf natürlich auch die Presse nicht fehlen: Die örtlichen Tageszeitungen berichteten und es war sogar ein Filmteam vor Ort. Der sehr gelungene Beitrag gibt einen tollen Einblick in die Lern- und Lesecke und die Arbeit von Frau Vogel.



Lern- und Lesecke in der Ludwig-Landmann-Straße



In der Ludwig-Landmann-Straße in Frankfurt Rödelheim wohnen 400 Flüchtlinge in einem ehemaligen Bürogebäude, das vom DRK Bezirksverband Frankfurt betreut wird. Im Erdgeschoss befinden sich mehrere Gemeinschaftsräume, darunter auch eine Kinderbetreuung, ein Raum für Frauen und ein Raum für Deutschkurse. Auf Initiative von Si Anh Nguyen, Projektkoordinator für junge Geflüchtete beim DRK Frankfurt entsteht hier eine Bibliothek mit einer Lern- und Lesecke.

Er sagt: "Kinderbücher und Romane haben wir schon viele gespendet bekommen. Bei Lehrbüchern ist das sehr viel schwieriger. Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir von der LitCam in das Programm "Bücher sagen Willkommen" aufgenommen worden." Bei der Bücherübergabe am 27. Juni 2017 waren auch Nicole Scherer und Björn Schmidt, die die Einrichtung leiten, vor Ort. Auch sie freuen sich über den Bücherzuwachs. "Besonders auch die Bildwörterbücher für Kinder sind eine große Hilfe. Auch Erwachsene können damit erste Vokabeln lernen", sagte Nicole Scherer.



Projektkoordinator Si Anh Nguyen will nun ein Ausleihsystem entwickeln, damit die Medien nicht nur in den Deutschkursen zum Einsatz kommen, sondern auch für das selbstständige Lernen danach genutzt werden können.



Lern- und Lesecke in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung Gießen

Gießen, 8. September 2017: Ein großer, heller Raum, zwei einladende Sofas, bunte Plakate an den Wänden und zwei gut gefüllte Bücherregale – das ist die Lern- und Lesecke im Haus 140 der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen.

Zur Eröffnung trafen sich Standortleiterin Anne Sussmann, ihre Stellvertreterin Monika Ludmilova sowie die Sozialarbeiterin Carola Borst, Nia Künzer und Ruth Aichmüller vom Regierungspräsidium Gießen mit der Direktorin der LitCam Karin Plötz und ihrer Kollegin Antonia Stock vor Ort.



Nachdem die Erwachsenen die Lehrbücher, zweisprachigen Titel, Romane in einfacher Sprache und Lernspiele in Augenschein genommen hatten, waren die Kleinen dran: Ca. 20 gut gelaunte Kinder kamen mit ihren Lehrerinnen aus der Einrichtungsschule und griffen sich die Materialien. Sie legten direkt los: Einige packten die Sprachspiele aus, andere schauten die Bildwörterbücher an oder fragten sich gegenseitig mit Bildkarten Vokabeln ab.

Einig waren sich sowohl Erwachsene als auch Kinder: Die Bücher und Spiele der Lern- und Lesecke kommen genau richtig und werden im Unterricht der Kinder, in den Deutschkursen für Erwachsene sowie in anderen Angeboten zum Einsatz kommen. Die Lern- und Lesecken werden im Rahmen der Initiative „Bücher sagen Willkommen“ von der gemeinnützigen Gesellschaft LitCam eingerichtet. Auch in den Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen in Darmstadt, Büdingen und Rotenburg entstehen Lern- und Lesecken. Insgesamt gibt es bundesweit bereits 36 Standorte in Flüchtlingsunterkünften sowie 22 an hessischen Schulen.



„Bücher sagen Willkommen“ ist eine gemeinsame Aktion des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, der Frankfurter Buchmesse und der LitCam. „Bücher machen die Seele eines Landes sichtbar, vermitteln Kultur und Gesellschaft und helfen, Sprachen zu lernen. Wir haben es selbst in der Hand, gemeinsam mit den Flüchtlingen unsere Kultur offen und positiv zu gestalten und damit eine interkulturelle Gesellschaft zu fördern. Die Aktion ‚Bücher sagen Willkommen‘ will einen Beitrag dazu leisten“, so Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins.



Lern- und Lesecke in Rödelheim



Seit Herbst 2017 gibt es nun auch eine Lern- und Lesecke in der Gemeinschaftsunterkunft "In der Au" in Frankfurt Rödelheim. Auf dem umgebauten Industriegelände wohnen ca. 200 geflüchtete Menschen, die Unterkunft wird von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. betrieben.

Die Lern- und Lesecke ist im Nachbarschaftscafé untergebracht. Hier finden ehrenamtliche Angebote und interkulturelle Treffen statt. Besonders gefreut hat sich Ehrenamtskoordinator Björn Tute über das Sprachlernmaterial:



"Wir haben hier vor Ort eine ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung. Hierfür ist das Lernmaterial eine tolle Ergänzung. Die Ehrenamtler und die Kinder haben großen Spaß mit den zusätzlichen Büchern und Lernspielen."



Lern- und Lesecke in der HEAE Büdingen

Seit 6. Dezember 2017 hat die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung (HEAE) in Büdingen eine Lern- und Lesecke. Dort stehen fremdsprachige Bücher, Romane in einfacher deutscher Sprache, Deutschlernbücher, Kinderbücher und Spiele. Die Lern- und Lesecke soll den Bewohnern einen Rückzugsraum bieten, in dem sie in Ruhe schmökern oder eigenständig lernen können. Außerdem werden die Materialien von den Deutschlehrerinnen und -lehrer eingesetzt.



Zur Eröffnung waren ca. 20 Bewohner gekommen, die neugierig den gemütlichen Raum mit dem vollen Bücherregal inspizierten. Nia Künzer, Dezernatsleitung 74, Integration, Ehrenamt und Sozialbetreuung beim Regierungspräsidium Gießen, der Standortleiter, Michael Sauerwein, und sein Team und Antonia Stock von der LitCam begrüßten die Bewohner und äußerten den Wunsch, dass die Bücher und Spiele einen kleinen Beitrag zum Wohlfühlen und zur Integration leisten mögen.

Irina Schmidt und Andrea Funck, die in der Erstaufnahmeeinrichtung für das Zusatzangebot für die Bewohner zuständig ist, hatte bereits im Vorfeld mit ihren Kolleginnen alle Bücher katalogisiert und ein Bibliotheksteam zusammengestellt. Das Besondere: Hier sind die Bewohner selbst aktiv und betreuen die Lern- und Lesecke. Die beiden engagierten Männer fungierten während der Eröffnung auch als Dolmetscher und übertrugen die Ansprachen ins Dari, Französische und Englische. Eine Bewohnerin meldete sich daraufhin zu Wort und bedankte sich bei Frau Funck und Kolleginnen für die Möglichkeiten, die ihnen in dieser Einrichtung geboten werden.



Die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung in Büdingen beherbergt momentan ca. 250 geflüchtete Menschen. Es gibt ein Haus für Familien und alleinreisende Frauen und ein Haus für alleinreisende Männer. Der große Essensaal ist zu einem Begegnungszentrum geworden. Er kann auch von örtlichen Vereinen und Initiativen genutzt werden, sodass hier Veranstaltungen für alle Büdinger stattfinden, zu denen dann ganz selbstverständlich auch die Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung eingeladen sind.



Feierliche Eröffnung der 40. Lern- und Lesecke in Darmstadt



Am frühen Nachmittag des 16. Novembers 2017 versammelten sich nicht nur Vertreter der Politik, des DRK und der Initiatoren von „Bücher sagen Willkommen“ im Verpflegungszelt der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung Darmstadt, sondern auch ca. 100 Bewohner.

Gemeinsam sollte die 40. Lern- und Lesecke im Rahmen der Initiative „Bücher sagen Willkommen“ eröffnet werden. Bevor es jedoch zu den Büchern ging, begrüßte Ute Wiegand-Fleischhacker, Leiterin des Standortes Darmstadt-Starkenburg beim Regierungspräsidium Gießen, die versammelten Gäste und leitete zu den Grußworten über. Es sprachen Stefan Sydow, Leiter der Abteilung Asyl und kommissarischer Leiter der Abteilung Integration beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Ralf Stettner, Leiter der Abteilung VII „Flüchtlingsangelegenheiten, Erstaufnahmeeinrichtung und Integration“ des Regierungspräsidiums Gießen, Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse, Thomas Koch, Pressesprecher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Karin Plötz, Direktorin der LitCam gGmbH und Dr. Gregor Wehner, Präsident des DRK Kreisverband Darmstadt e.V.



Eingerahmt wurde dieser offizielle Teil von wunderbaren musikalischen Klängen von zwei Musikern an der Santur und an der Trommel. Bei der Zugabe klatschte das ganze Zelt mit und die Kinder tanzten.



Feierliche Eröffnung der 40. Lern- und Lesecke in Darmstadt



Nach dieser festlichen Einstimmung gingen alle gemeinsam in den Raum, in dem die Lern- und Lesecke bereits liebevoll eingerichtet worden war. Umrahmt von gemütlichen Sofas stehen dort nun vier Regale gefüllt mit Büchern zum Deutschlernen, Geschichten in einfacher Sprache, einige Romane in den Herkunftssprachen sowie zweisprachige Bilderbücher und Sprachlern-Spiele.

Besonders die Spiele fanden die Kinder äußerst anregend und begannen gleich, UNO und Halligalli auszuprobieren. Viele steckten auch ihre Nasen in das ein oder andere Buch und durchsuchten die Regale nach Titeln in ihren Muttersprachen.



Frau Wiegand-Fleischhacker stellte das Team von ca. fünf Bewohnern vor, die sich um die Lern- und Lesecke kümmern werden. Sie haben bereits alle Materialien katalogisiert und werden mit zwei Stunden Öffnungszeit pro Tag starten. Wenn der Bedarf größer sein sollte, werden sie die Zeiten anpassen.

Es herrschte eine sehr fröhliche Stimmung und wir als LitCam sind uns sicher, dass die 40. Lern- und Lesecke genau am richtigen Ort steht und dort auf jeden Fall mit Leben gefüllt wird.